

Danksagung	7
Einleitung	8
Erik – eine »Jugendhilfekarriere« mit vielen Abbrüchen	13
Was wirkt?	16
Beziehung als Schlüsselfaktor für einen Neuanfang	19
Das »pädagogisch-therapeutische Milieu«	22
Wozu wird das »pädagogisch-therapeutische Milieu« gebraucht?	22
Woher kommt das »pädagogisch-therapeutische Milieu«, und wie lässt es sich charakterisieren?	27
Das »pädagogisch-therapeutische Milieu« in der stationären Kinder- und Jugendarbeit heute	32
Bindungs- und Beziehungskompetenz im Betreuungsalltag	35
Alltag und Lebenswelt	35
Bindung und Beziehung	39
Veränderungsrelevante Momente	43
Qualität in der stationären Kinder- und Jugendarbeit bedeutet »schützende Inselerfahrungen« herstellen	46
Traumasensibilität als zentrale Problem- und Fachkompetenz	48
Komplexe Störungen fachkompetent wahrnehmen	48
Traumafolgestörungen	49
Traumabewältigung	56
Ressourcenorientierte Unterstützung	60
Die Vielfalt psychosozialer Vernetzungskompetenz	62
Soziale Netzwerke	62
Innerinstitutionelle Zusammenarbeit	65

Interinstitutionelle Zusammenarbeit	75
Qualifizierte Vernetzungsarbeit bietet und benötigt Ressourcen	79
Die Praxis vor Ort: Trauma- und beziehungssensible Diagnostik in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	81
Zum Beispiel Nathalie	81
Psychosoziale Diagnostik	83
Psychosoziale Diagnostik und Hilfeplanung	100
Die Praxis vor Ort: Trauma- und beziehungssensible Intervention in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	101
Psychosoziale Intervention	101
Traumaarbeit muss interdisziplinär und einrichtungsübergreifend organisiert werden	122
Abschließende Überlegungen:	
Anerkennung, Würde und Respekt als grundlegende Paradigmen der stationären Kinder- und Jugendarbeit	125
Literatur	131